

Diese Medienmitteilung wie auch Bildmaterial ist abrufbar unter:
<http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html-0>

Tschlin - charaktervolles Ortsbild von nationaler Bedeutung

Der eben erschienene Schweizerische Kunstführer «Tschlin» lädt zur Besichtigung eines Dorfes ein, das immer wieder von Brandkatastrophen heimgesucht wurde und dennoch seine alte Struktur erhalten konnte. Ein Kleinod ist die evangelische Kirche San Plasch mit ihren figürlichen Malereien aus der Zeit vor der Reformation.

Die Gemeinde Tschlin und ihre Bewohnerinnen und Bewohner verwalten ein reiches kulturelles Erbe. Inn-Auen, Ackerterrassen und Alpen, das grosse Dorf und die kleinen Weiler, die verschiedenartigen Kirchenbauten, der Wiederaufbau nach dem Brand 1856 und die Brunnen und ihre Plätze, die warmen Holzstuben in den gemauerten Engadiner Häusern, die Sgraffiti und Wandmalereien an den Fassaden - all das macht Tschlin zu einem charaktervollen Ortsbild von nationaler Bedeutung. Trotz mehreren Brandkatastrophen hat der Ort sein altes Erscheinungsbild bewahren können: Die Häuser sind fast durchgehend um charakteristische Brunnenplätze herum angeordnet.

Die Gemeinde umfasst das auf einer Hangterrasse thronende Tschlin und verschiedene kleinere Siedlungen - San Niclà, Strada, Tschaflur, Chasura, Sclamisot, Martina und Vinadi – die im Tal liegen.

Auch in den Talsiedlungen von San Niclà bis zur Grenze in Vinadi gibt es das eine oder andere architektonische Kleinod zu entdecken. Der vorliegende Kunstführer lädt zu Besichtigungstouren ein.

Weitere Auskünfte und Bestellungen eines Rezensionsexemplars bei Frau Susanne Ritter-Lutz: ritter@gsk.ch

Angaben zur Broschüre:

Tschlin

von Marc Antoni Nay, Schweizerische Kunstführer GSK Nr. 890, Bern 2011, 44 Seiten ISBN 978-3-85782-890-4, CHF 11.-